

Wir helfen Kindern in Burkina Faso

Neunte Reise, Jänner 2019

Am 7. Jänner, also unmittelbar nach dem Hochfest Erscheinung des Herrn, mache ich mich zum neunten Mal auf den Weg nach Burkina Faso. Der Flug von Wien nach Brüssel verlief planmäßig. Doch dann hat der Flug Verspätung und nicht nur das: die Reise führt uns zuerst über Abidjan nach Ouagadougou, sodass ich mit insgesamt sechs Stunden Verspätung in Ouagadougou (Burkina Faso) ankomme. Glücklicherweise stellt dies für meine Gastfamilie, Aime und Pauline, kein Problem dar!

Wie ich von meinen Gastgebern in Ouagadougou erfahre, geht es meinem Ausbildungs-Patenkind Yacouba sehr gut. Er ist nun in seinem zweitletzten Schuljahr und wird danach sehr wahrscheinlich Automechaniker werden.



Mir fällt auf, dass der uns so vertraute Weihnachtsbaum auch in Burkina Faso viele Freunde hat. Allerdings ist er hier ausschließlich in Plastikausführung zu finden. Hier: eine Weihnachtsszene in einer Kirche von Ouagadougou.



In Ouagadougou: Ein Stammeskönig (auf dem Pferd) wird von seinen Bodyguards begleitet.

Mein erster wichtiger Programmpunkt in Ouahigouya, wo wir unsere Sozialprojekte haben, ist der Besuch von *Yacouba Sawadogo* (unten links, mit P. Felix), dem Träger des alternativen Nobelpreises 2018. Er hat über 40 Jahre lang auf raffinierte Weise Bäume und Sträucher angepflanzt und so der Wüste Einhalt geboten. Wahrscheinlich tat er dies wirksamer als alle nationalen und internationalen Bemühungen zusammen. Heute kommen Wissenschaftler und Menschen aus aller Welt zu ihm, um von ihm zu lernen.



Am 12. Jänner reist Mark aus Berlin an. Mark ist Lehrer und hat in seiner Schule ein Projekt zum Bau eines **Brunnens** initiiert. Damit er seinen Schülern besser berichten kann, ist er nun nach Burkina gekommen, um sich vor Ort genaue Informationen geben zu lassen.



Mark (links) bei der Karaoke im College Sainte Marie.

Das College ist eine Mädchenschule für über 700 Schülerinnen. Davon sind über 120 Mädchen im Internat. Wir konnten dort eine **Krankenstation und eine Küche** aufbauen. Ferner gibt es hier inzwischen **17 Ausbildungspatenschaften!**

Wenig später besuchen wir das noch im Bau befindliche Krankenhaus der Diözese Ouahigouya in der gleichnamigen Stadt Ouahigouya. Es sind zwar drei Gebäude schon fertig, doch leider darf das Krankenhaus aus gesetzlichen Gründen noch nicht in Betrieb gehen. Mindestens ein weiteres Gebäude muss noch errichtet werden, doch dazu fehlen bisher die finanziellen Mittel. Hoffentlich ändert sich das bald!

Nachmittags sind Mark und ich wieder im College Sainte Marie, um die **Ausbildungs-Patenkinder** zu besuchen. Menschen aus Österreich und Deutschland haben sich dazu entschlossen, über mehrere Jahre die Schulausbildung für ein ganz konkretes Kind zu übernehmen. Wir nehmen jeweils ein kurzes Interview und ein Foto auf, um damit den Paten einen kleinen Bericht übermitteln zu können.



*Zosiane (r.)
mit ihrem österreichischen Paten Jürgen
(auf dem Foto im Foto).*



*Wir besuchen
auch die kleine
Ortschaft Nango,
wo wir schon
zwei mal
vergeblich nach
Wasser bohren
ließen. Wir wollen
hoffen, dass die
dritte Bohrung,
mit Gottes Hilfe,
erfolgreich ist!*



Die École Basnéré ist unser nächster wichtiger Besuchsort. Hier finanzieren wir einfache, vegetarische **Mahlzeiten für die über 600 Schülerinnen und Schüler**. Im Schuljahr belaufen sich die Kosten auf rund 9.000€

Damit die Kinder wenigstens zweimal die Woche Fleisch zu essen bekommen, wird es nötig sein, im Schuljahr

zusätzlich rund 7.200€ zu berappen. Im Schuljahr sind das dann insgesamt über 16.200€. Diese zusätzliche Anreicherung der Mahlzeit mit Fleisch soll ab sofort (Februar 2019) beginnen. Wir hoffen auf Ihre Unterstützung.



Das katholische Krankenhaus ‚Centre medical de Bam‘ hat momentan viel mehr Patienten als bisher, da das staatliche Krankenhaus Opfer eines Feuers wurde. Der Direktor, Abbé Jean Pierre, ist sehr erfreut über die medizinischen Hilfsmittel, welche wir ihm aus Österreich mitbringen. Frau Dr. Brandstätter aus Wieselburg, der Landschaftsapotheke Melk und Frau Gerti Praxl sei herzlichst gedankt für die große Unterstützung! Ich habe eigens einen dritten Koffer für die medizinischen Produkte mitgenommen!

Das *Gymnasium St. Antoine de Tikaré* (u.) ist auf der Suche nach größeren Räumlichkeiten. Das Schottenstift in Wien hat deswegen einen Benefizabend veranstaltet, bei welchem über 18.000€ eingingen! Hiermit ist bereits mehr als ein solider Grundstein gelegt worden! Die neue Schule kommt insgesamt auf knapp 150.000€. Sie soll vor der Ortseinfahrt von Tikaré errichtet werden.

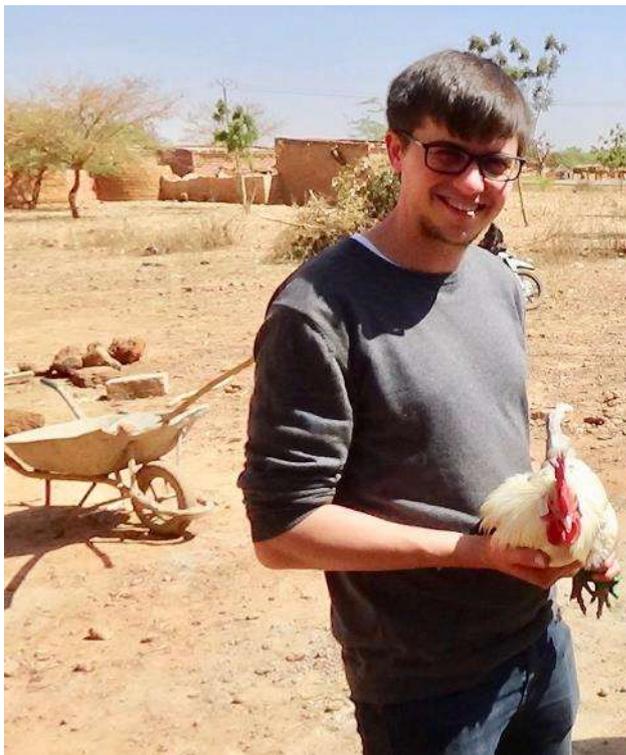


Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums St. Antoine präsentieren neue Schulbücher, welche durch unsere Mithilfe angeschafft wurden.

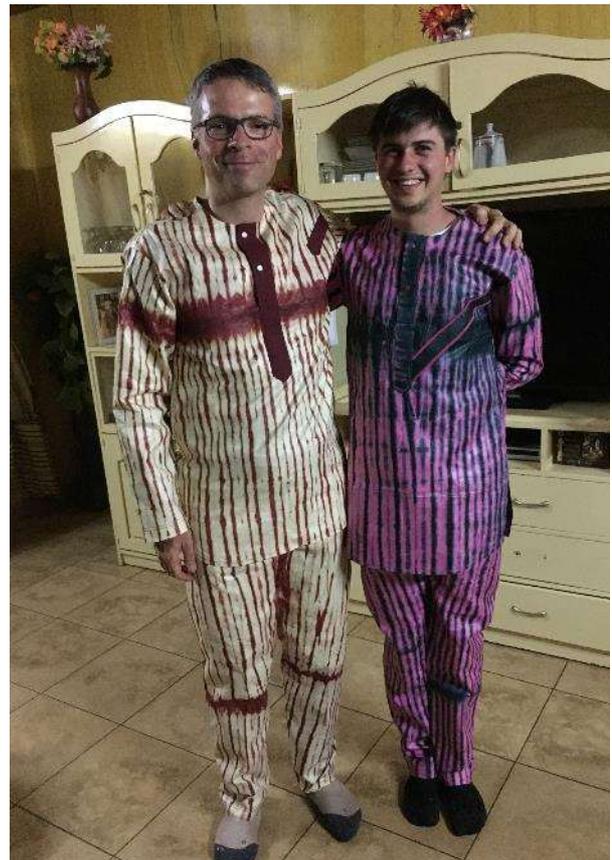
Kleine Geschenke können große Freude hervorrufen ...



Für die **Schule von Darigma** soll ein Brunnen errichtet werden. Mark hat hierfür an seiner Schule in Berlin eine Initiative gestartet. Hier ist Mark sozusagen beim ersten Spatenstich für ‚seinen‘ Brunnen zu sehen.



Mark mit Huhn.



Als Zeichen großer Dankbarkeit bekommt man gerne mal ein Huhn (Foto links), Mais oder Erdnüsse geschenkt. Aber auch landestypische Kleidung (Foto rechts), wie wir sie von der Ecole Basnére bekommen haben, kann möglich sein. Ob das auch was für zuhause ist???

Am 18. Jänner muss Mark leider wieder die Heimreise antreten. Das Huhn hat er wahrscheinlich nicht mitgenommen. Ansonsten aber seine landestypische Kleidung und viele Eindrücke und Erlebnisse.

Aber auch ohne meinen Reisekollegen Mark wird es mir nicht langweilig. Es gilt auch die Brunnen zu besuchen. Der Brunnen in **Foulou** bei Kongoussi funktioniert leider wieder nicht. Ich bitte Abbé Charlemagne darum, sich des Brunnens anzunehmen. Hoffentlich werde ich den Brunnen im nächsten Jahr in besserer Verfassung antreffen. Hier, in Foulou, werden Abbé Charlemagne und ich von zwei Herren zu einem feinen, sehr starken und süßen Schwarztee eingeladen.

Den Brunnen in **Bourzanga** können wir aus Gründen der Sicherheit nicht besuchen. Der Terrorismus macht uns einen Strich durch die Reiseplanung.

Die erste Bohrung des Brunnens in **Nango** hat leider auf einem Felsen ihren Abschluss gefunden. Bei der zweiten Bohrung ist bereits nach 15 Metern der Brunnenschacht in sich zusammen gebrochen. Nun steht eine dritte Bohrung an. Auf diese Weise können sich die Kosten für einen fertiggestellten Brunnen bis auf 10.000 € belaufen!

Über den Brunnen in **Namisgma** bin ich hoch erfreut! Er funktioniert wunderbar und dient den Schülerinnen und Schülern der umliegenden Schulen als Quelle besten Trinkwassers. Selbst die Tiere bekommen hier ihren Anteil.



Österreichisches Licht strahlt in Burkina Faso: eine junge Schülerin vor dem Brunnen in Namisgma trägt eine Osterkerze, welche Firmlinge aus der Pfarre St. Stephan in Amstetten zugunsten von Kindern in Burkina Faso gebastelt und verkauft haben!

Wenige Tage vor meiner Abreise bekomme ich noch die seltene Gelegenheit, bei einer Kirchweihe dabei zu sein. Bischof Justin Kientega von Ouahigouya weiht die neue Kirche der Klarissen von Saye ein. In dieser Feier inkludiert ist auch die Feier eines silbernen Professjubiläums einer der Klarissinnen. Die Feierlichkeiten gehen knapp vier Stunden lang ☺.



Der neu geweihte Altar in der neuen Klosterkirche von Saye.



Ganz am Ende meiner Reise darf ich noch die Bekanntschaft mit Elefanten machen. Sie in freier Wildbahn zu erleben ist ein einzigartiges Erlebnis!

Bereits beendete Projekte:

Für das College Sainte Marie mit über 700 Mädchen:

Eine Küche

Eine Krankenstation

Ein Pickup (zusammen mit der MIVA)

Brunnen:

für Bourzanga

für Foulou (muss repariert / vertieft werden)

für Namisgma

für das Centre medical de Bam:

medizinischer Kühlschrank

medizinische Hilfsmittel (Verbände, Desinfektionsmittel,...)

laufende Projekte (u.a.):

Brunnen:

für Nango (dritte Bohrung!)

für Darigma (über Schule in Berlin)

17 Ausbildungspatenschaften:

Schulgelder / Internat

Schulmahlzeiten

für derzeit 638 Schüler in der Ecole Basnéré

In Planung:

Lycée Saint Antoine de Padoue (Neubau eines Gymnasiums)

eine Bäckerei für das College Sainte Marie (für über 700 Mädchen)

Mahlzeiten, bzw. Schulgelder für Kinder in Goldminen



Wir helfen Kindern in Burkina Faso
Abt Berthold Dietmayr Str. 1
AT - 3390 Melk
0043 2752 555 450
felix@stiftmelk.at
www.hilfburkinaskindern.org
facebook: Felix Christof Fütterer



Bankverbindung:
Christof Fütterer Burkina Faso
Sparkasse Niederösterreich
IBAN: AT42 2025 6000 0142 3516

mit Spendenquittung:
JUGEND EINE WELT-Don Bosco Aktion Österreich Stift Melk
IBAN: AT29 3600 0019 0002 4000
BIC: RZTIAT22
ganz wichtig: bitte mit genauer Anschrift und Geburtsdatum!